

wendung auf Sie gegeben, und noch bis jetzt hat mir dies Niemand bestätigt. Es wird aber auch nur ein glücklicher Zufall sein, wenn ich davon mehr erfahre, indem bei dergleichen Dissertationen gewöhnlich nur wenige Personen zugegen sind und wohl nie leicht Jemand, der nicht als Professor ex officio, oder als Freund des zu Promovirenden zugegen ist. Uebrigens können Sie schon daraus, daß ich nichts erfahren, schließen, daß die Sache kein Aufsehen gemacht hat. Wer da weiß, wie es bei solchen akademischen Hahnenkämpfen zugeht, der spricht nicht davon, und ich selbst habe immer noch eine schwere Jugendsünde zu beueen, da ich einen 80jährigen Lehrer jedes Jahr einigemal durch die unverschämtesten Oppositionen gemißhandelt habe. Damals fand Niemand etwas Arges daran.

Ich kann nur rathen, die Sache, wenn sie ist — was ich noch immer bezweifle — zu ignoriren. Es wird dadurch, daß man ihr Folge geben will, nur noch Schlimmeres bewirkt, und zu einer Untersuchung eignet sich die Sache in keiner Rücksicht. War sie, so ist sie auch schon vergessen; wozu daher sie wecken? War sie nicht; warum dadurch erst ihr Leben geben? Glauben Sie mir, dies ist nur Nahrung für die Schadenfreude, der an der Wahrheit gewöhnlich nicht das Geringste gelegen ist.

Uebrigens können Sie glauben, daß unter diesen Thesen noch ganz andere sind.

Nr. 17 z. B., *Compendiis studia corrumpuntur*, kündigt allen Professoren in Deutschland den Krieg an, und könnte von manchem der hiesigen sehr ernstlich genommen werden, wenn man nicht wüßte, daß in Thesen Alles zu sagen erlaubt ist. Nicht besser ist Thesis XII. und andre, deren Geheimnisse